

# Bilingualer Religionsunterricht? Ja bitte!

Von Dr. Jens-Peter Green, Uta Nicolai und Sabine Wehner-Zott

►► Religion ist nicht das erste Fach, das einem in den Sinn kommt, wenn es um bilingualen Unterricht geht. Und doch: Es gibt ihn – in unterschiedlicher Ausprägung, aber immer mit der Zielsetzung, die interkulturelle und sprachliche Kompetenz der Schülerinnen und Schüler zu verbessern.

### Was ist bilingualer Religionsunterricht?

Je nach Bundesland, Konfessionalität, Unterrichtssprache und Organisation gibt es verschiedene Formen bilingualen Religionsunterrichts:

- konfessionellen, konfessionell-kooperativen und überkonfessionellen bilingualen Religionsunterricht,
- fremdsprachigen Religionsunterricht mit deutschsprachigen Anteilen und deutschsprachigen Religionsunterricht mit fremdsprachigen Anteilen,
- jahrgangsbezogenen bilingualen Religionsunterricht in einem oder mehreren Jahrgän-

gen, z.B. in einem bilingualen Zug oder als wissenschaftspropädeutischen Seminarkurs (W-Seminar) mit Religionsinhalten,

- themen- oder projektbezogenen modularen bilingualen Religionsunterricht im Rahmen von Regelunterricht, Arbeitsgemeinschaften, Projekttagen oder Schulpartnerschaften (Pirner 2013).

In Bayern bezeichnet „bilingualer Sachfachunterricht“ Unterricht in einem Sachfach (z.B. Geschichte, Geographie oder Wirtschaft und Recht), in dem neben Deutsch z.T. überwiegend eine Fremdsprache als Arbeitssprache eingesetzt wird ([www.bayern-bilingual.de](http://www.bayern-bilingual.de)). Er ist in verschiedenen Organisationsformen (z.B. Modul, Zug, einjähriges Angebot, Seminarfach) möglich. Einen Überblick über die an bayerischen Gymnasien praktizierten Modelle bilingualen Religionsunterrichts gibt Abb. 1.

Abb. 1: Bayerische Gymnasien mit bilingualem Religionsunterricht und Erasmus+-Projekten zu Religionsthemen (2017/18)  
Die Übersicht ist möglicherweise unvollständig. Schulen mit englischsprachigem RU, deutschsprachigem RU mit englischem Anteil, englischsprachigen W-Seminarangeboten oder Schulpartnerschaftsprojekten zu Religionsthemen werden gebeten, sich mit dem Netzwerk Bilingualer Religionsunterricht ([manfred.pirner@fau.de](mailto:manfred.pirner@fau.de)) in Verbindung zu setzen.

Stadt	Schule	Jg.	Bilinguale Fächer	Zusatzstunden	biliRU-Lehrkräfte
Augsburg	A.B. von Stettensches Institut	7–10	Module in <b>Ev. Religion</b> (von Jahr zu Jahr zunehmender englischsprachiger Anteil)	---	1
Bamberg	Maria-Ward-Gymnasium	10	2 Module in <b>Kath. Religion</b> : (1) Nov.-Dez.; (2) zwischen Oster- und Pfingstferien (grundsätzlich offen für evang. Schülerinnen) Geschichte (im 1. Hj. 2017/18)	---	1
Miesbach	Gymnasium Miesbach	5–12	Module in <b>kath. Religion</b>	---	1
München	Theresia-Gerhardinger-Gymnasium am Anger	6–7 8 9–10 10	Projekte (fächerübergreifend)  Geschichte <b>Kath. Religion</b> (offen für ev. Schülerinnen) Erdkunde	1 Std. Kl. 6 1 Std. Kl. 7 1 Std. Gesch. 1 Std. Religion	2
Neuburg a.d. Donau	Descartes-Gymnasium	9–10	Module in <b>Kath. Religion</b> 1 Modul in Jg. 9 2 Module in Jg. 10	---	2
Traunstein	Chiemgau-Gymnasium <sup>2</sup>	10	<b>Kath. Religion</b>	---	1

Stadt	Schule	Erasmus +-Projekt
Münsterschwarzach	Egbert-Gymnasium <sup>3</sup>	Monastic School Institutions in Europe – Past, Present, Future
Nürnberg	Sigena-Gymnasium <sup>4</sup>	Teaching Hinduism, Buddhism and the Meaning of Life in All the Major Religions

### Was ist der Mehrwert bilingualen Religionsunterrichts?

Wie andere bilinguale Fächer entlastet bilingualer Religionsunterricht den regulären Fremdsprachenunterricht. Er trägt zum Aufbau einer vernetzten Sprachkompetenz bei und hilft den Schülerinnen und Schülern, in die Fremdsprache einzutauchen und zu vergessen, dass sie nicht in der Muttersprache kommunizieren. Mit seiner Themen- und Methodenvielfalt bietet der bilinguale Religionsunterricht vielfältige Kommunikationsanlässe. Er erweitert den Wortschatz, schult mündliche, schriftliche, rezeptive, produktive und methodische Kompetenzen und verbessert die Studierfähigkeit in einer globalisierten Welt. Aber auch aus fachspezifischer, religionsdidaktischer Sicht bietet der bilinguale Religionsunterricht besondere Lernchancen:

- Im Zeitalter von Digitalisierung, Wertewandel, Patchwork-Religiosität und religiös motivierter Gewalt ist es wichtig, dass die Schülerinnen und Schüler sich über religiöse, weltanschauliche und ethische Fragen international verständigen können.
- Bilingualer Religionsunterricht wirkt der Deutschland- und Europazentriertheit des Religionsunterrichts entgegen. Er weitet den interkulturellen und ökumenischen Horizont und bietet Gelegenheiten zum Perspektivenwechsel und Austausch.
- Bilingualer Religionsunterricht bietet Möglichkeiten, in der Originalsprache schülerbezogen an Populärkultur anzuknüpfen. Er hilft, religiöse Spuren in Popmusik, Videoclips, Kinofilmen und Computerspielen zu entdecken.
- Der Verfremdungseffekt des bilingualen Religionsunterrichts hilft, religiöse und ethische Inhalte neu zu durchdenken. Er eröffnet Spielräume für Distanzierung und Reflexion.
- Die inhaltliche Weite, die methodische Vielfalt und der sprachliche Ertrag des bilingualen Religionsunterrichts können das Interesse an religiösen Themen und das Ansehen des Religionsunterrichts stärken.

#### Beispiel:

##### A.B. von Stettensches Institut, Augsburg

Am Stetten Institut in Augsburg wurde der bilinguale Religionsunterricht 2014/15 zunächst in der 10. Klasse eingeführt und nach positiven Erfahrungen im Schuljahr 2017/18 auf die Jahrgänge 7 bis 9 ausgeweitet. Dabei steigt der Anteil englischsprachiger Module von Jahrgang zu Jahrgang. Die Schülerinnen entscheiden in jedem Jahr neu, ob sie an dem deutschsprachigen oder dem bilingualen Religionskurs teilnehmen.

In der 7. Klasse werden „Islam“, „Pfingsten“, „Paulus“ sowie Aspekte von „Gebet“ und „Nächstenliebe“ auf Englisch behandelt. In den folgenden Klassenstufen könnten fast alle Lehrplanthemen in der Fremdsprache behandelt werden. Die für die Kurzarbeit relevante Unterrichtseinheit (z.B. „Neureligiöse Bewegungen und Psychomarkt“ in Klasse 8) wird jedoch auf Deutsch unterrichtet und abgeprüft, um Schülerinnen und Eltern Ängste vor englischsprachigen Leistungserhebungen zu nehmen.

*„Lernen heißt für mich vor allem eines: neuronale Verbindungen entstehen zu lassen. Für den bilingualen Religionsunterricht bedeutet das: freier Raum entsteht, keine Einteilung in Units, sondern nur Gedanken, die ohne langes Nachdenken zum Ausdruck kommen dürfen. Insofern ist ‚Religion auf Englisch‘ ein Brückenschlag, der Gelerntes über den Schulalltag hinaus nutzbar macht.“*

Mutter einer Schülerin, 7. Klasse, A.B. von Stettensches Institut, Augsburg

Der bilinguale Religionsunterricht wird von einer Schulpfarrerin erteilt, die mehrere Jahre in England gelebt und die erforderliche Sprachkompetenz durch das Cambridge Proficiency Exam (C2) nachgewiesen hat. Für ihre bilingualen Unterrichtseinheiten verwendet sie vorwiegend englische Schulbücher und adaptiert von englischen Lehrkräften erstellte Materialien aus dem Internet. Texte werden lexikalisch annotiert, Wortschatz und Grammatik aber nicht vertieft. Feste Kleingruppen erleichtern die Texterschließung: „Wenn jemand etwas im Text nicht übersetzen kann, probieren die anderen zu helfen, und wenn wirklich niemand weiß, was es heißen soll, dann fragen wir die Lehrerin“, so eine Achtklässlerin. Die Sorge, dem bilingualen Unterricht nicht folgen zu können, legt sich erfahrungsgemäß rasch. Von einigen Schülerinnen kommt sogar die Rückmeldung, dass die englischen Materialien verständlicher seien als die deutschen.

*„Ich finde es gut, dass man immer nachfragen kann, wenn man etwas nicht versteht und dass man sowohl auf Englisch als auch auf Deutsch antworten darf. Hinzu kommt, dass der Unterricht es einem ermöglicht die Sprache anzuwenden, wobei man viel sicherer im Umgang mit der englischen Sprache wird.“*

Hannah, 9. Klasse, A.B. von Stettensches Institut, Augsburg

*Kreative Umsetzung des Themas Buddhism in einem von Schülerinnen erstellten Brettspiel, Theresia-Gerhardinger-Gymnasium, München*

**Beispiel:**  
**Theresia-Gerhardinger-Gymnasium, München**  
Am Theresia-Gerhardinger-Gymnasium in München gibt es seit dem Schuljahr 2013/14 ein bilinguales Gesamtkonzept, in das bilingualer Religionsunterricht eingebettet ist. Zurzeit wird dieser von zwei Lehrkräften mit der Fächerkombination Englisch/Kath. Religionslehre erteilt. Eine der beiden Lehrerinnen verfügt über das baden-württembergische Zertifikat für bilingualen Unterricht.

In der 6. Klasse erhalten interessierte Schülerinnen vierzehntägig nachmittags zwei bilinguale Unterrichtsstunden, bei denen landeskundliche Themen wie St. Patrick's Day und Independence Day z.B. anhand von Kurzvideos oder in Rollenspielen vermittelt werden. In der 7. Klasse werden in den Nachmittagsstunden kleinere Projekte zu Themen aus den Fächern Geschichte, Religion und Geographie durchgeführt, um erstes Fachvokabular in beiden Sprachen zu erarbeiten. Beispiele sind Referate zu Weltreligionen oder – im manchen Jahren – Gruppenbeiträge für den Bundeswettbewerb Fremdsprachen.

*„I think RE is really cool and I wish we had it at home in the US.“*

Meg, amerikanische Gastschülerin am Theresia-Gerhardinger-Gymnasium, München

Nach der 7. Klasse entscheiden sich die Schülerinnen mit ihren Eltern in Rücksprache mit den Lehrkräften, ob sie weiter am bilingualen Angebot teilnehmen wollen. Voraussetzung sind gute Englischleistungen und Einsatzbereitschaft. Schülerinnen, deren Leistungen in den anderen Fächern deutlich absinken, können auf Antrag der Erziehungsberechtigten oder auf Beschluss der Lehrerkonferenz zum Schuljahresende von der weiteren Teilnahme befreit werden.

In der 8. Jahrgangsstufe beginnt der bilinguale Sachfachunterricht mit dem Fach History dreistündig. In der 9. Klasse wird History zweistündig weitergeführt; hinzu kommen drei Stunden Religious Education. In der 10. Klasse werden

*„I think that connecting interesting content and improving our language skills is really something special about having Religion in English.“*

Tabea, 10. Klasse, Theresia-Gerhardinger-Gymnasium, München



Religious Education zweistündig und Geography dreistündig erteilt. Die Zusatzstunde in dem neu einsetzenden bilingualen Sachfach erleichtert die Einführung von Fachwortschatz und -methoden.

Der bilinguale Religionsunterricht ist katholisch; an ihm nehmen evangelische Schülerinnen – mit Genehmigung der evangelischen Kirche – teil. Da die Religionsstunden einer Jahrgangsstufe bis auf die Zusatzstunde parallel liegen, können sie für konfessionell unterschiedliche Lerninhalte wie Rechtfertigungslehre die evangelische Religionsstunde besuchen. Im Lehrplan der 9. und 10. Klasse finden sich jedoch vor allem konfessionsübergreifende, religionskundliche und existenzielle Themen wie „Judentum“, „Hinduismus“, „Buddhismus“ oder „Leben und Sterben“. Die Verwendung englischer Quellen weitet den Horizont und macht deutlich, dass und wie die Themen in anderen Ländern diskutiert werden. Bei affektiv besetzten Inhalten (z.B. „Partnerschaft“, „Tod und Sterben“) schafft die Fremdsprache eine Distanz und erleichtert das Sprechen über persönliche Erfahrungen und Einstellungen.

Der Unterricht findet vorwiegend in Englisch statt. Schlüsselbegriffe wie „Auferstehung“ oder „Achtfacher Pfad“ werden zu allen Themen in beiden Sprachen eingeführt. Deutsche Quellen (z.B. zu den Kirchen im Nationalsozialismus) werden im Original gelesen und auf Englisch bearbeitet. Die Zusatzstunde im 9. Jahrgang erlaubt den verstärkten Einsatz kreativer Methoden wie Rollenspiele, Bibliolog oder künstlerische Umsetzung von Lerninhalten.

Aufgaben in Leistungserhebungen werden in beiden Sprachen gestellt. Es ist den Schülerinnen freigestellt, in welcher Sprache sie antworten. Wird Englisch gewählt, werden sprachliche Fehler verbessert, ohne dass diese in die Bewertung einfließen. Erfahrungsgemäß antworten etwa zwei Drittel der Schülerinnen auf Englisch,



*Japanisch-deutsche Begegnung: Austauschbesuche sind Realsituationen für gemeinsame Arbeit in der Verkehrssprache Englisch. Schülerinnen der Notre Dame Jogakuin High School, Kyoto, beim Thema Global Issues: Japan im bilingualen Geographieunterricht am Theresia-Gerhardinger-Gymnasium, München*

da es ihnen leichter fällt, den Text in der Sprache zu bearbeiten, in der der Unterricht stattfindet. Die bilinguale Konzeption des Theresia-Gerhardinger-Gymnasiums hat sich bewährt. Die Schülerinnen stehen dem Religionsunterricht positiv gegenüber und die Lehrkräfte unterrichten gerne bilingual. Für den erhöhten Einsatz bei der Vorbereitung wird man durch (in der Regel) sehr motivierte und einsatzwillige Schülerinnen und vermehrte Möglichkeiten zu kreativem Arbeiten entschädigt.

### Entlastung durch Netzwerk Bilingualer Religionsunterricht

Angesichts der geringen Zahl von Schulen mit bilingualem Religionsunterricht steht nicht zu erwarten, dass in absehbarer Zeit deutsche Schulbücher für den bilingualen Religionsunterricht auf den Markt kommen. Die Lehrkräfte müssen ihre Materialien weiterhin selbst zusammensuchen und methodisch so aufbereiten, dass die Schülerinnen und Schüler die Hürde der Fremdsprachigkeit überspringen können. Unterstützung bietet das konfessions- und länderübergreifende Netzwerk Bilingualer Religionsunterricht aus Universität und Schulpraxis, das 2017 im Fachbereich Evangelische Religionspädagogik der Universität Erlangen-Nürnberg gegründet wurde ([www.biliru.de](http://www.biliru.de)). Interessierte, die in das Netzwerk aufgenommen werden wollen, können sich an Professor Dr. Manfred Pirner ([manfred.pirner@fau.de](mailto:manfred.pirner@fau.de)) wenden.

### Nächstes Netzwerktreffen

Thema: Kirchengeschichtliche Themen im bilingualen Religionsunterricht (Schwerpunkt: „Kirchen und Nationalsozialismus“)

Zeit: Samstag, 24. November 2018, 11–17 Uhr

Ort: Nürnberg, Villa St. Paul, Dutzendteichstraße 24, 1. Stock, Roter Saal

Die Arbeitstagung steht auch Lehrkräften mit der Fakultas Geschichte oder Ethik offen.

Anmeldungen: [tabea.knoll@fau.de](mailto:tabea.knoll@fau.de)

### Die Autoren:

Dr. Jens-Peter Green, Oberstudiendirektor a.D., Englisch und Evangelische Theologie, zuletzt am Albertus-Magnus-Gymnasium Friesoythe  
Uta Nicolai, Pfarrerin im Schuldienst am A. B. von Stettenschen Institut, Augsburg  
Sabine Wehner-Zott, Lehrerin für katholische Religion und Englisch am Theresia-Gerhardinger-Gymnasium, München

### Literaturhinweis

Pirner, M.L. (2013). Religion. In W. Hallet & F. G. Königs (Hg.), Handbuch Bilingualer Unterricht. Content and Language Integrated Learning (S. 324-331). Seelze: Klett / Kallmeyer<sup>5</sup>



[www.biliru.de](http://www.biliru.de)

### Quellen:

- 2 <http://www.schuhbeck.info/erfahrungsbericht.htm>
- 3 <https://peer4egm.wordpress.com/>; <http://ec.europa.eu/programmes/erasmus-plus/projects/eplu-project-details/#project/2016-1-DE03-KA219-023025>
- 4 [https://www.nuernberg.de/internet/sigena\\_gymnasium/etwinning.html](https://www.nuernberg.de/internet/sigena_gymnasium/etwinning.html)
- 5 <http://www.evrel.wf.uni-erlangen.de/mitarbeiter-innen/pirner/pdf/pirner-2013-religion-bilingual.pdf>